J.N. 137. 53 ~~[illegible]~~79

Mittel Schreiberhau
13. Aug. 1893

Sehr verehrter Herr Servaes

Sie wissen gar nicht, was es mir für eine Enttäuschung war, dass ich Sie in Wien verfehlte. Es war längst mein Wunsch, Sie einmal persönlich kennen zu lernen. Und wie ich mich entschloss, ein paar Tage auszuspannen und diese Tage Wien widmete, zu [illegible], war nicht der letzte Gedanke, Sie einmal aufzusuchen.

Aber Sie werden einmal dafür in unsere

Berge kommen, die es verdienen. Sich
eine schöne Einsamkeit bei uns. Ein
Thal der Arbeit. Und viel Gelegenheit auf
die Höhen zu gehen. Seit dem ich aus Wien
wieder daheim bin, ist mir die Arbeit
wie ein frischer Frühlingsstrom gekommen.
Bei meiner beglückendsten und reichsten
Würfe sind mir fürs Theater gelungen.
Jetzt bin an Raumarbeiten. Und die
Wogen der Jahreszeiten tragen mich hoch.
Der Frühling und der Herbst. Darum ist

bin auch ganz Naturwesen.

Jetzt schneit's noch einmal über uns her. Aber es macht mir nichts. Nämlich die Keime im Boden weiss und weiss, dass sie drängen und bald mit der neu-kommenden Sonne ganze Gestalt werden.

Sie achten meine Kunst. deshalb bin ich Ihnen immer dankbar verbunden.

Mit besten Grüssen

Ihr

Carl Hauptmann